

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/47004808>

Elaphoidella serbica n.sp., ein neuer Harpacticoide aus Ostserbien (Crustacea, Copepoda) /

Article · May 1988

Source: OAI

CITATIONS

6

READS

23

2 authors, including:



Brancelj Anton

National Institute of Biology - Nacionalni inštitut za biologijo

166 PUBLICATIONS 2,451 CITATIONS

SEE PROFILE

Some of the authors of this publication are also working on these related projects:



Discovery of indigenous species in Korea [View project](#)



A new species of Pseudomoraria Brancelj, 1994 from a spring in the Cantabrian Mountains, North of Spain [View project](#)

FRBAAB

YU ISSN 0015-9298

ИЗДАНИЕ НА ПРИРОДОНАУЧЕН МУЗЕЈ НА МАКЕДОНИЈА

FRAGMENTA BALCANICA

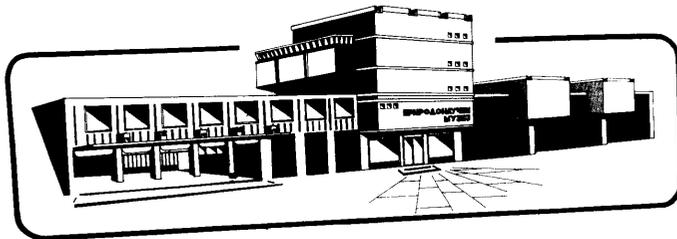
MUSEI MACEDONICI SCIENTIARUM NATURALIUM

Trajan Petkovski und Anton Brancelj

Elaphoidella serbica n. sp., ein neuer Harpacticoide aus
Ostserbien (Crustacea, Copepoda)

Трајан К. Петковски и Антон Бранцелј

Elaphoidella serbica n.sp., нов харпактицид (Crustacea,
Copepoda) од Источна Србија



| | | | | |
|-----------------------------------|--------|---------|----------|------------------|
| Fragm.balc. Mus.maced.sci.nat. | Vol.14 | N°6/299 | pp.47-58 | Skopje, 9.3.1988 |
|-----------------------------------|--------|---------|----------|------------------|

ИЗДАНИЕ НА ПРИРОДОНАУЧЕН МУЗЕЈ НА МАКЕДОНИЈА

FRAGMENTA BALCANICA

MUSEI MACEDONICI SCIENTIARUM NATURALIUM

Ирегуларно, сепаратно научно списание на Природонаучниот музеј на Македонија, Скопје, од областа на геата и таксономијата, биогеографијата и екологијата на флората и фауната на Македонија и другите делови на Балканскиот Полуостров.

Редакциски одбор:

Ристо Групче, кустос-советник
Др. Трајан Петковски, кустос-советник
Мр. Зорка Горѓиевска, виши кустос

Главен уредник:

Др. Трајан Петковски, кустос-советник

Технички уредник:

Мр. Зорка Горѓиевска, виши кустос

Коректор:

Емилија Стојкоска, кустос

Ракописите се примаат во 2 примерка. Наместо хонорар авторите можат да добијат до 200 сепарати гратис.

Exchange – Austausch – Echange

Prirodonaуčen muzej na Makedonija
Bulevar Ilinden 86
91 000 Skopje 55
Jugoslavija

Печатница НИП „Нова Македонија“ – ООЗТ Печатница – Скопје
Тираж 1 000 примероци.

***Elaphoidella serbica* n. sp., ein neuer Harpacticoid aus
Ostserbien (Crustacea, Copepoda)**

VON

Trajan K. PETKOVSKI und Anton BRANCELJ

Abstract

Elaphoidella serbica n. sp., a new harpacticoid (Crustacea, Copepoda) from Eastern Serbia (Yugoslavia). – The described new species was found in a cave in the karstic area of Eastern Serbia. It belongs to none of the hitherto established 10 species groups within the genus *Elaphoidella*, and represents the 11-th species group which is defined in the present paper.

Elaphoidella serbica is recognized particularly by specifically transformed spines on the article 3 of the exopodite P4 in the male; it is also characterized by the construction and armature of P1, P4 and P5 in both sexes. An identification key is given for the species groups of the genus *Elaphoidella*.

Der Junior Autor dieses Aufsatzes (Brancelj) hat während Oktober 1984 die höhlenbewohnende Copepoden im Karstgebiet Ostserbiens aufgesammelt. Bei dieser Gelegenheit ist es ihm gelungen, unter anderen interessanten Harpacticiden und Cyclopiden, auch eine bisher unbekannte *Elaphoidella*-Species zu erbeuten. Im folgenden berichten wir über ihren morphologischen Bau und ihren phylogenetischen Ursprung, da sie Vertreter einer eigenen, neuen Artengruppe ist. Abschließend wird ein Schlüssel zur Bestimmung von Artengruppen im Rahmen der Gattung *Elaphoidella* aufgestellt.

***Elaphoidella serbica* n. sp.**

(Abb. 1-17)

Untersuchtes Material:

Nur 2 erwachsene Exemplare dieser Art, ein Weibchen und ein Männchen, liegen vor. In dieser Probe gab es keine Begleitfauna.

Locus typicus:

Die Höhle Velika Peštera bei der Ortschaft Donja Držina (Umgebung der Stadt Pirot) in der Nähe der jugoslawisch-bulgarischen Grenze.

Beschreibung:

Die Körperlänge des einzigen Weibchens konnte nicht gemessen werden, da ihr Vorderkörper durch die Konservierung stark zusammengeschrumpft war. Nach der Länge des Abdomens ist die Gesamtlänge mit 0,45 mm veranschlagt. Die Hinterränder der Körpersegmente erscheinen ganzrandig, sind jedoch dorsal fein krenuliert (Abb. 1). Das Geschlechtsfeld am Genitalsegment ist wie in Abb. 2 gemustert. Das Genitalsegment und die zwei folgenden Segmente des Abdomens sind am Hinterende mit je einer ventralen, quer verlaufenden Dörnchenreihe versehen (Abb. 2). Diese Reihen setzen sich auch auf den Lateralseiten fort (Abb. 3). Die erste von diesen drei Reihen (die des Genitalsegmentes) weist medioventral eine schmale Lücke auf, während die zwei übrigen Reihen ununterbrochen verlaufen. Die Dorsalseite der ersten drei Abdominalsegmente bleibt frei von echten Dörnchenreihen. Dort sind, genauso wie ventral am Genitalsegment und lateral auf allen drei ersten Abdominalsegmenten, proximal der Dörnchenreihen je 2-4 Querreihen feiner Härchen nachweisbar (Abb. 1-3). Das Analsegment trägt ventral an der Basis der Furkaläste, je eine Gruppe von kräftigen Dörnchen (Abb. 2-3). Das Analoperculum ist deutlich konvex und hat am Rande ca 16 Zähnen (Abb. 1).

Die Furkaläste sind nach hinten konisch verjüngt, etwa anderthalb mal so lang wie in der Vorderhälfte breit (Abb. 1-2). Am Außenrande besitzen sie drei kleine Borsten, von welchen die mittlere die kürzeste ist. Von den drei Endborsten ist die innere nur halb so lang wie der Furkalamstamm, die äußere viel länger als dieser. Die Dorsalborste ist geringfügig kürzer als die Furka selbst (Abb. 3). Die mittlere Endborste der Furka ist im Vergleich zu den seitlichen Nebenborsten sehr stark entwickelt und an der Basis, von der Seite gesehen, verdickt (Abb. 3).

Die erste Antenne ist deutlich 8-gliedrig (Abb. 5). Der Sinneskolben des 4. Gliedes überragt distal das Ende der Antenne. Die zweite Antenne ist mit eingliedrigem Exopodit versehen, der distal vier Borsten trägt (Abb. 4).

Die ersten vier Beinpaare (P1 - P4) haben dreigliedrige Exopodite, deren Grundglieder keine Bewehrung am Innenrande tragen, während ihre mittlere Glieder mit je einer Innenrandborste bewehrt sind (Abb. 6-9). Die Endglieder haben je zwei Außenranddornen und je zwei Apikalborsten, von welchen manche stachelartig versteift sind. Am Innenrande dieser Glieder sind jeweils 0, 1, 2 und 2 Borsten vorhanden. Die einzige Borste am P2, dann die beiden Borsten am P3 sowie die proximale Borste am P4 sind kurz, allein die distale Innenrandborste am P4 ist lang und wie die Apikalborsten beträchtlich versteift.

Der Endopodit des P1 ist dreigliedrig und überragt distal den Exopodit mit seinem Endglied (Abb. 6). Das Grundglied dieses Astes ist

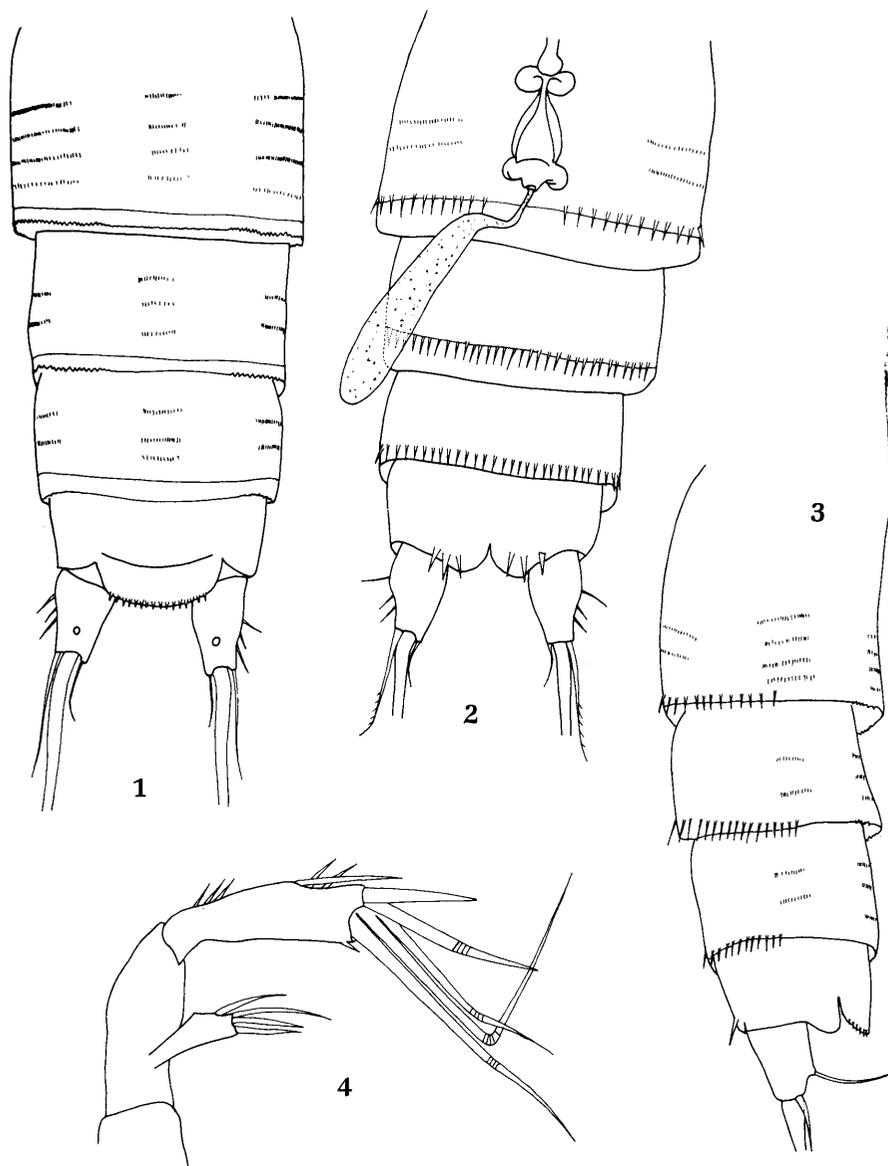


Abb. 1-4. *Elaphoidella serbica* n.sp., Weibchen: 1, Abdomen und Furka, dorsal; 2, Abdomen und Furka, ventral (Genitalsegment mit einem angehefteten Spermatophor); 3, Abdomen und Furka, lateral; 4, Zweite Antenne.

verlängert und reicht distal bis zur Mitte des dritten Exopoditgliedes und trägt am Innenrande relativ kleine Borsten. Das Mittelglied ist fast doppelt so lang wie breit und distal mit einer sehr langen Borste besetzt. Das auffällig gestreckte Endglied weist die übliche Bewehrung, bestehend aus drei Endanhängen, auf: eine innere feine Borste, eine mittlere Knickborste und eine laterale greifhakenartige Borste.

Der zweigliedrige Endopodit des P2 reicht distal bis zur Mitte des mittleren Exopoditgliedes (Abb. 7). Er hat am Grundglied eine Innenrandborste und fünf Anhänge am Endglied. Von den Anhängen des Endgliedes ist der Außenranddorn ziemlich kräftig, die beiden Apikalborsten sind lang und erreichen bzw. überragen die Spitze des distalen Exopoditgliedes. Die Innenrandborsten sind beide kurz, die obere inseriert weit distal, die untere ist nur geringfügig kräftiger als die Außenrandhärchen desselben Gliedes.

Der Endopodit des P3 ist zweigliedrig, distal reicht er bis über die Mitte des mittleren Exopoditgliedes und besitzt keine Innenrandbewehrung am Grundglied, weist aber wie der Endopodit P2 fünf Anhänge am Endglied auf (Abb. 8). Von diesen Anhängen ist nur die laterale Apikalborste lang, während die mediale Apikalborste verkürzt und dornartig umgewandelt erscheint. Die beiden Innenrandborsten sind kurz und in der Distalhälfte des Gliedes plaziert.

Der scheinbar eingliedrige Endopodit des P4 erweist sich schlank zylindrisch, distal erreicht er aber kaum das Ende des ersten Exopoditgliedes (Abb. 9). Apikal trägt dieses Glied drei verdickte, kurze Anhänge, von welchen die mittlere am längsten ist. Der innere Anhang, die Innenrandborste, ist unbewehrt, wie übrigens auch die entsprechenden Innenrandborsten an den vorderen Beinpaaren.

Die Bewehrungsformel der Schwimmbeine läßt sich folgendermaßen darstellen:

| | Exopodit | | | Endopodit | | |
|----|----------|---|-------|-----------|---|--------|
| P1 | 0 | 1 | 0 2 2 | 0 | 1 | 1 1 1 |
| P2 | 0 | 1 | 1 2 2 | - | 1 | 2 2 1 |
| P3 | 0 | 1 | 2 2 2 | - | 0 | 2 2 1 |
| P4 | 0 | 1 | 2 2 2 | - | - | 1 1 1. |

Das fünfte Beinpaar (P5) hat einen mäßig entwickelten Basisopodit, welcher distal über die Mitte des Exopoditen vorspringt (Abb. 10). Seine Randbewehrung besteht aus drei stachelartigen, dicken Borsten, von denen der äußere viel kürzer als die zwei übrigen erscheint. Der Exopodit ist kaum so lang wie breit, von seinen distal angesetzten Borsten ist der mittlere fast doppelt so lang wie die beiden seitlichen. Sonst sind die Anhänge des Exopoditen genau wie jene des Basisopoditen versteift und mit dörnchenartigen Befiederung (Bestachelung) ausgestattet. Nur die Lateralrandborste des Basisopoditen ist normal entwickelt, also nicht verstärkt.

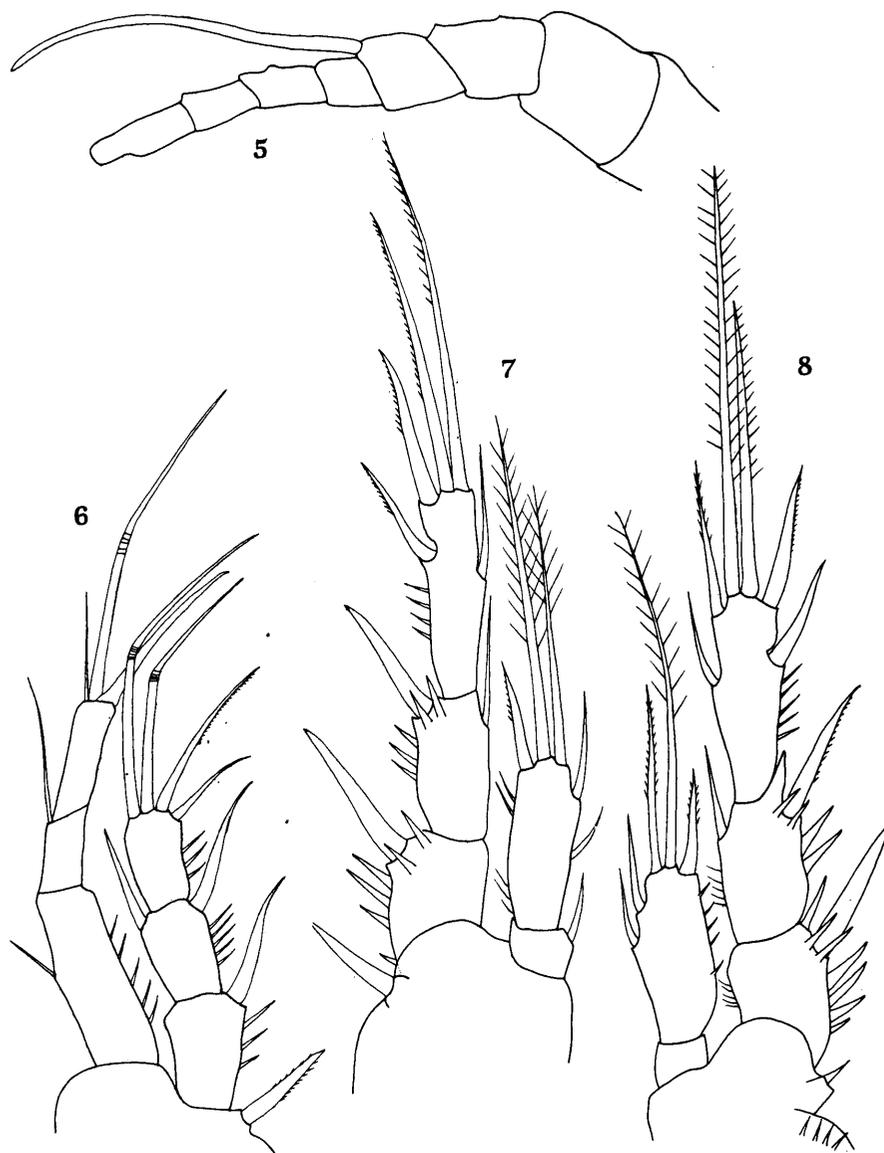


Abb. 5-8. *Elaphoidella serbica* n. sp., Weibchen: 5, Erste Antenne; 6, Erstes Beinpaar; 7, Zweites Beinpaar; 8, Drittes Beinpaar.

Das Männchen. – Etwas kleiner als das Weibchen, aus gleichen Gründen wie dieses nicht genau abgemessen, anscheinend ca 0,40 mm lang. Die Bewehrung der Abdominalsegmente wie beim Weibchen, nur ist die erste Dörnchenreihe, am 2. Abdominalsegment gelegen, medioventral nicht unterbrochen (Abb. 12). Das Analoperkulum besitzt 14 Zähnen (Abb. 11). Die übrige Beschaffenheit des Abdomens und der Furka ähnlich jener des Weibchens (Abb. 11-12).

Erstes Beinpaar mit etwas längerem ersten Glied des Endopoditen als beim Weibchen, das fast bis zum Ende des distalen Exopoditgliedes reicht (Abb. 13). Der Endopodit des P2 reicht bis zur Mitte des mittleren Exopoditgliedes, er hat nur zwei Apikalborsten am Endglied, die distal das Ende des Exopoditen nicht überragen (Abb. 14). Der Endopodit des P3 ist dreigliedrig, distal reicht er bis zum Basalteil des dritten Exopoditgliedes (Abb. 15). Er weist keine Bewehrung am Grundglied auf, besitzt aber eine kräftige Apophyse am Mittelglied und zwei befiederte Apikalanhänge am Endglied.

Das Endglied des Exopoditen P4 ist geschlechtlich modifiziert und zwar derart, daß der distale Außenranddorn hakenartig umgewandelt ist, während der proximale Außenranddorn nur ein wenig fingerartig umgestaltet erscheint (Abb. 16 und 17). Es ist eine einmalige Gestaltung dieses Gliedes innerhalb der Gattung *Elaphoidella*, wo die verschiedenen Anhänge dieses Gliedes entweder hirschgeweihartig oder daumenförmig umgebildet sind. Der Endopodit P4 ist hier zweigliedrig, ohne Bewehrung am Grundglied und mit drei Endanhängen am Distalglied, etwa wie beim Weibchen, nur sind hier die Anhänge kürzer.

Das P5 weist einen kürzeren Exopoditen als beim Weibchen auf, ebenso sind die beiden seitlichen Anhänge kürzer als dort (Abb. 18).

Elaphoidella serbica n. sp. wurde nach dem Land Serbie, wo sie gefunden worden ist, benannt. Taxonomisch läßt sie sich wegen der angeführten eigenartigen Umwandlung der beiden Außenrandanhänge am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen in keine der seinerzeit durch Lang (1948) aufgestellten 10 phylogenetischen Artengruppen des Genus *Elaphoidella* einreihen. Deshalb muß für sie eine weitere, elfte Artengruppe mit der Typus-Art *Elaphoidella serbica* eingerichtet werden. Weitere Charakteristika des Vertreters dieser *Elaphoidella*- Artengruppe sind die folgenden:

- Endopodit des P1 dreigliedrig
- Endopodit des P2 und P3 zweigliedrig, mit 1 bzw. keinem Anhang am Grundglied und mit je 5 Anhängen am Distalglied.
- Endopodit des P4 beim Weibchen eingliedrig, beim Männchen zweigliedrig, mit 3 Apikalanhängen bei beiden Geschlechtern
- P5 des Weibchens sowohl am Basoendopodit als auch am Exopodit mit jeweils 3 Randanhängen, wobei die Basoendopoditplatte über die Mitte des Exopoditen hinausreicht.

Vom Zentralbalkan ist eine *Elaphoidella*-Art bekannt, die in gewisser Hinsicht an *Elaphoidella serbica* erinnert. Es ist *E. tenera*, die von Chappuis (1937) aus Mazedonien (Skopje) beschrieben worden ist. Vor etwa 12 Jahre wurde diese Art von Mihailova-Neikova

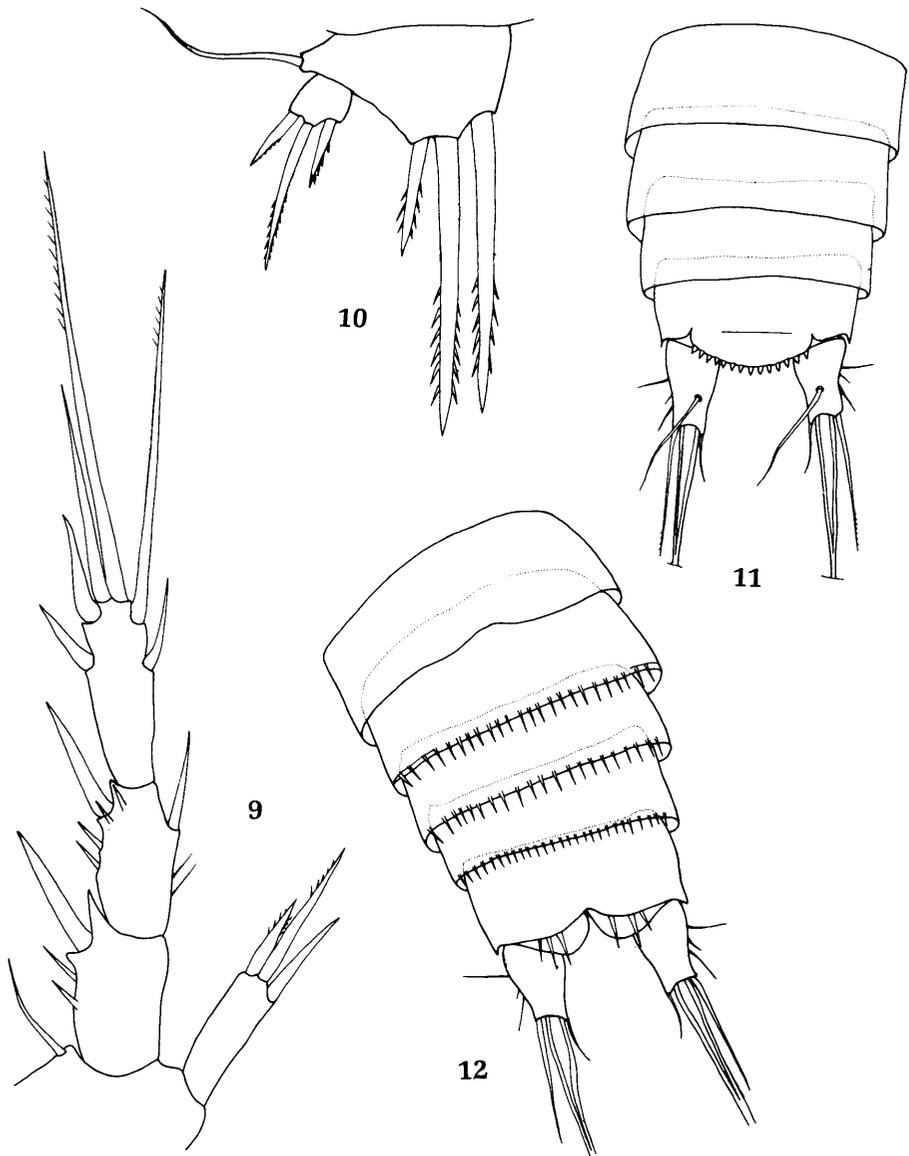


Abb. 9-10. *Elaphoidella serbica* n. sp., Weibchen: 9, Viertes Beinpaar; 10, Fünftes Beinpaar;

Abb. 11-12. *Elaphoidella serbica* n. sp., Männchen: 11, Abdomen und Furka, dorsal; 12, Abdomen und Furka, ventral.

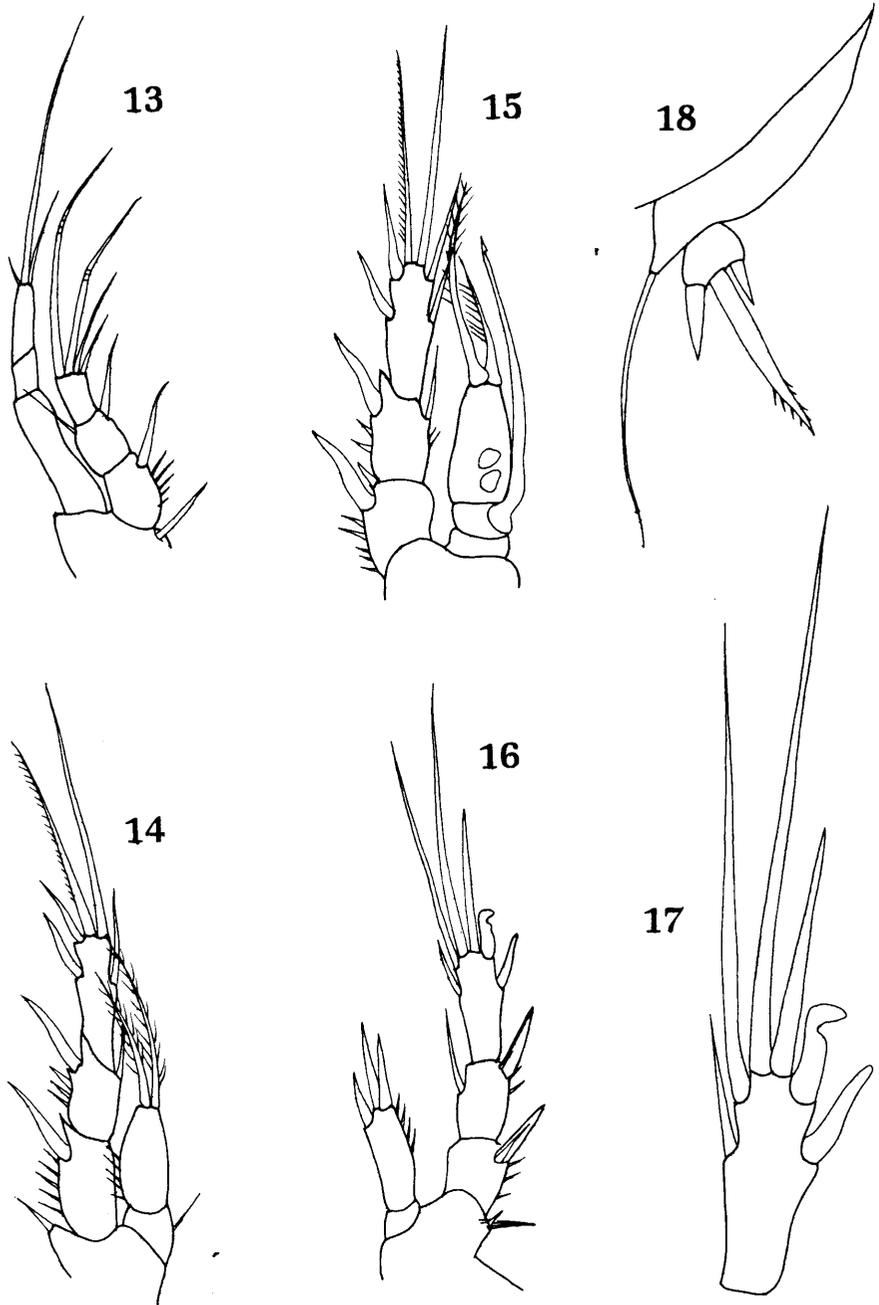


Abb. 13-17. *Elaphoidella serbica* n. sp., Männchen: 13, Erstes Beinpaar; 14, Zweites Beinpaar; 15, Drittes Beinpaar; 16, Viertes Beinpaar; 17, Endglied des Exopoditen P4; 18, Fünftes Beinpaar.

(1975) im Trun-Distrikt, dicht an der bulgarisch-jugoslawischer Grenze, wieder gefunden. An beiden Lokalitäten fanden sich aber weibliche Exemplare, so daß ihre Gruppenzugehörigkeit bis heutzutage ungewiss geblieben ist. Wenn man aber *E. tenera* und *E. serbica* morphologisch vergleicht, so fallen sofort mehrere Unterschiede ins Auge. So ist das Analoperkulum bei *E. tenera* nicht mit Zähnen oder Dörnchen, sondern mit zahlreichen Härchen besetzt. Die Furkaläste sind bei der mazedonischen Species plumper. Das Grundglied des Endopoditen P3 ist bei dieser Vergleichsart mit 1 Innenrandborste versehen, bei neuer Species unbewehrt. Der Endopodit des P4 ist bei der ersteren Art zweigliedrig, mit 2 Innenrand- und 2 Apikalanhängen am Distalglied, anstatt eines eingliedrigen Endopoditen mit 3 Apikalanhängen wie bei der neuen Species.

Die angeführten morphologische Differenzen sind ausreichend, *E. tenera* und *E. serbica* taxonomisch als zwei völlig distinkte Arten zu betrachten. Fraglich bleibt aber, ob sie beide einer und derselben Artengruppe zugehören, oder bereits weit voneinander differenziert sind. Funde der Männchen von *E. tenera* werden dies klären lassen.

Bei der taxonomischen Betrachtung der neuen Art haben wir dem System von Lang (1948) den Vorrang gegeben, weil es die verwandtschaftlichen und phylogenetischen Beziehungen sehr zutreffend widerspiegelt. Die von Apostolov (1985) vorgeschlagene Aufteilung des artenreichen Genus *Elaphoidella* in 4 kleinere Genera (*Elaphoidella* s. str., *Elaphoidellopsis*, *Stygoelaphoidella* und *Neoelaphoidella*) möchten wir nicht übernehmen, da sie nur die Borstenbewehrung der Schwimmbeine in Betracht zieht, während die Ausbildung der männlichen Kopulationsorgane fast völlig vernachlässigt wird [siehe auch Petkovski und Brancelj (1985)].

Schließlich geben wir einen Schlüssel zur Bestimmung der Gruppenzugehörigkeit der *Elaphoidella*-Arten. Dadurch soll die Eingliederung künftiger neuer Arten sowie schon bekannter Arten, bei welchen die Männchen noch nicht bekannt sind, erleichtern. Der Schlüssel ist in Anlehnung an Lang (1948) verfasst, nur sind in ihm die einzelne Artengruppen außer mit Nummern noch mit den Namen der jeweils typischen Arten bezeichnet.

Bestimmungsschlüssel

für die Artengruppen innerhalb des Genus *Elaphoidella*

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Basoendopodit P5 des Weibchens wenig hervortretend | 2 |
| - Dieser Beinast des Weibchens stark hervorragend | 7 |
| 2. Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen keine Umwandlung der Anhänge aufweisend, bzw. wie beim Weibchen gebaut | 1. (<i>similis</i>) - Artengruppe |
| Typus-Art <i>E. similis</i> Chappuis 1931 | |

- . Dieses Glied beim Männchen mit verschiedenartigen Umbildungen der Anhänge 3
3. Proximaler Außenranddorn am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen daumenartig gestaltet II. (*gracilis*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. gracilis* (G.O. Sars 1861)
- . Andere Anhänge am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen umgestaltet 4
4. Distaler Außenranddorn und äußerer Apikalanhang am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen hirschgeweihartig umgewandelt III. (*jeanneli*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. jeanneli* (Chappuis 1928)
- . Andere Kombination der transformierten Anhänge am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen 5
5. Beide Apikalanhänge am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen hirschgeweihartig modifiziert IV. (*elaphoides*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. elaphoides* (Chappuis 1923)
- . Andere Kombination der umgewandelten Anhänge am Exopodit P4 beim Männchen 6
6. Distaler Außenranddorn und die beiden Apikalanhänge am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen hirschgeweihartig modifiziert V. (*phreatica*) - Artengruppe
 Typus-Art *e. phreatica* (Chappuis 1925)
- . Nur der äußere Apikalanhang am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen leicht hirschgeweihartig umgewandelt VI. (*brevipes*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. brevipes* Chappuis 1937
7. Distaler Außenranddorn und der äußere Apikalanhang am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen hirschgeweihartig umgestaltet VII. (*bromeliaecola*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. bromeliaecola* (Chappuis 1928)
- . Andere Kombination der umgewandelten Anhänge am Exopodit P4 beim Männchen oder kein Anhang umgebildet 8
8. Äußerer Apikalanhang oder kein Anhang am Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen leicht modifiziert, in beiden Fällen dieses Glied nicht verkürzt. P5 beim Weibchen mit 4 + 4 Randborsten versehen VIII. (*surinamensis*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. surinamensis* (Delachaux 1923)
- . Diese Merkmale nicht kombiniert 9
9. Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen verkürzt, sonst wie beim Weibchen bewehrt. P5 beim Weibchen mit 4 + 5 Randanhängen IX. (*elgonensis*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. elgonensis* Chappuis 1935
- . Diese Merkmale nicht kombiniert 10
10. Endopodit P1 zweigliedrig. Endglied des Exopoditen P4 beim Männchen wie beim Weibchen gebaut, nur kann er manchmal geringfügig verkürzt sein. P5 beim Weibchen mit 4 + 3-4 Randanhängen X. (*armata*) - Artengruppe
 Typus-Art *E. armata* (Delachaux 1917)

- . Endopodit P1 dreigliedrig. Endglied des Endopoditen P4 beim Männchen mit umgewandelten beiden Außenranddornen. P5 beim Weibchen mit 3 + 3 Randanhängen XI. (*serbica*)- Artengruppe.
Typus-Art *E. serbica* n.sp.

Danksagung

Für die durchgeführte Sprachkorrektur des Manuskriptes dürfen wir Herrn Prof. Dr. Heinz Löffler, Zoologisches Institut der Universität Wien, herzlich danken.

LITERATUR

- Apostolov, A. 1985. Étude sur quelques Copépodes Harpacticoides du genre *Elaphoidella* Chappuis, 1929 de Bulgarie, avec une révision du genre. – Acta Mus. maced. Sci. Nat., Skopje, 17 (7/146): 133 – 163.
- Chappuis, P. A. 1937. Weitere subterrane Harpacticoiden aus Jugoslawien. – Bull. Soc. Sci. Cluj, Roumanie, 8: 503 – 532
- Lang, K. 1948. Monographie der Harpacticiden, I – II, 1682 p. – Edit. Nordiska Bokhandeln, Stockholm.
- Mihailova – Neikova, M. 1975. Contribution to the Study of Harpacticoida (Copepoda, Crustacea) of Carstic Sources Near the Village of Bankya, Trun District (West Bulgaria). – Hydrobiology Bulgar. Acad. Sci., Sofia, 2: 66 – 79.
- Petkovski, T. K. und A. Brancelj, 1985. Zur Copepodenfauna (Crustacea) der Grotten Škocjanske Jame in Slovenien. – Acta Mus. Maced. Sci. Nat., Skopje, 18 (1/147) : 1 – 25.

Anschrift der Verfasser

Dr. Trajan K. Petkovski
Prirodonaučni muzej na Makedonija
Bulevar Ilinden 86
Yu 91000 Skopje 55, Jugoslawien

Mr. Anton Brancelj
Inštitut za Biologijo Univerze
Aškerčeva 12, pp.141
Yu 61001 Ljubljana, Jugoslawien.

РЕЗИМЕ

***Elaphoidella serbica* n. sp., нов харпактицид
(Crustacea, Copepoda) од Источна Србија**

Трајан К. Петковски и Антон Бранец

Во една пештера на карското подрачје од Источна Србија најден е еден досега во науката непознат харпактицид од родот *Elaphoidella*, fam. Canthocamptidae, кој е тука опишан како нов вид, *E. serbica* n. sp. Во прилогот е даден доста опширен опис на новиот вид, кој таксономски не и припаѓа на ниедна од досега познатите 10 групи на видови во рамките на родот *Elaphoidella*. За него е установена нова, 11. група на видови, која се карактеризира со обликот на трансформираните трнови на надворешниот раб од 3. егзоподитно членче од P4 кај мажјакот. Покрај тоа и градбата на P1, P4 и P5 кај женката е доста своевидна.

Во разгледувањето на таксономската положба *E. serbica* е споредена со *E. tenera* Charpui, како еден во морфолошки поглед најблизок сродник, кој до овој момент е познат само од Македонија и Западна Бугарија. При тоа укажано е на најбитните разлики што ги раздвојуваат овие две балкански елафоидели. Поради тоа што мажјациите од *E. tenera* сè уште не се најдени, не може засега да се каже дали овие два на прв поглед сродни вида и припаѓаат на истата, 11. група на видови.

На крајот од прилогот даден е клуч за детерминација на групите на видови од родот *Elaphoidella*, кои се тука означени како со римските броеви така и со имињата на типичните видови за секоја од нив.